



Gemeinde Mainhardt

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderats vom 21. August 2019

Beginn: 18:04 Uhr
Ende: 19:55 Uhr

Vorsitzender

Komor, Damian

Mitglieder

Braun, Doris
Braun, Volker
Feger, Heiko
Feuchter, Wolfgang
Hofmann, Bettina
Holdreich, Julia
Kempfel, Stephan
Kotzel, Lena
Müller, Simon
Noller, Janik
Röger, Karina
Rudolph, Dominik
Schanzenbach, Bernd
Schanzenbach, Dietmar
Schoch, Joshua Verspätet 18.20 Uhr zu TOP 4
Schoch, Tilman
Schweizer, Bernhard
Truckenmüller, Wolfgang
Weydmann-Sziel, Karin Verspätet 18.07 Uhr

Schriftführung

Dietz, Petra

Verwaltung

Göbel, Marvin
Heiden, Volker
Wagenländer, Friedmar

Ortsvorsteher

Danner, Tanja
Feger, Jürgen
Wagner, Thomas

Öffentliche Sitzung vom 21. August 2019

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Enderle, Alexander privat verhindert
Koppenhöfer, Thomas privat verhindert
Walz, Birgit, Dr. privat verhindert
Weller, Ulricke krank

Zur Beurkundung:

Damian Komor
Bürgermeister

Petra Dietz
Schriftführerin

Gemeinderat:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

		Vorlage Nr.
TOP 1	Bekanntgaben	
TOP 2	Anfragen und Anregungen des Gemeinderats	
TOP 3	Einwohnerfragestunde	
TOP 4	Neubau Kindergarten	080/2019
	- Fortschreibung der Planung und der Kostenentwicklung	
	- Vergaben	
TOP 5	Bausachen	
TOP 6	Verschiedenes	

Öffentliche Sitzung vom 21. August 2019

§ 1 Bekanntgaben

Beratungsverlauf:

BM **Komor** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Zuhörerinnen Frau Langohr, die Pressevertreterin Frau Peters und die Mitglieder des Gemeinderats zu dieser Sondersitzung. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und keine Anträge zur Tagesordnung vorliegen.

Für die abwesende Schriftführerin Daniela Häfner übernimmt in der heutigen Sitzung Petra **Dietz** die Anfertigung des Protokolls

Öffentliche Sitzung vom 21. August 2019

§ 2 Anfragen und Anregungen des Gemeinderats

Gemeinderat Volker **Braun** regt die Anbringung eines Fahrradständers an der Steinbühlhalle im UG an. Weiter erkundigt er sich, wer für die Anbringung von Werbetafeln (Erlaubnis) im Gewerbegebiet zuständig ist?

BM **Komor** antwortet, dass sich Interessierte an ihn wenden können.

Gemeinderat Bernd **Schanzenbach** spricht die Veranstaltung am vergangenen Wochenende im Freibad von der EMW an, die ihr 10-jähriges Bestehen gefeiert haben. Er bittet darum, künftig auf andere Veranstaltungen Rücksicht zu nehmen (Weißwurstessen der Feuerwehr in Geißelhardt), die dem Veranstaltungskalender entnommen werden können.

BM **Komor** räumt ein, dass dieser Termin „nicht glücklich“ war. Es war aber schwierig, einen geeigneten Termin seitens der Stadtwerke Schwäbisch Hall zu finden. Die Reklamation sei aber bei ihm „angekommen“.

Gemeinderat Wolfgang **Truckenmüller** weist darauf hin, dass im Streckenbereich Ammertsweller in Richtung Gögelhof im Bereich Abzweigung Gögelhof im Bereich Waldbeginn rechts, Nähe Ruhebank, ein Leitpfosten abgebrochen ist und ein Stück Blech aus dem Boden herausragt. Dies könnte für Fahrzeuge, die an dieser Stelle dem Gegenverkehr ausweichen müssen, gefährlich werden.

Gemeinderat Heiko **Feger** fragt, „wem das Unkraut bei der Bushaltestelle in Hütten und am Brunnen gehört“?

BM **Komor** antwortet, dass dies der Gemeinde Mainhardt gehört. Frau Hofmann entgegnet, dass sie vor 4 Wochen das Unkraut gejätet hat, es aber durch den Regen wieder gewachsen ist. Das Flies nützt hier nicht all zu viel.

Gemeinderätin Bettina **Hofmann** bittet darum im Bereich des Buswartehäuschens in Württemberger Hof das Gras zu mähen.

Gemeinderat Wolfgang **Feuchter** kommt auf die Veranstaltung beim Freibad zu sprechen und entgegnet, dass eigentlich beide Veranstaltungen gut besucht waren.

Gemeinderätin Karina **Röger** wurde vom Hausmeister der Helmuth-Heinzel-Halle angesprochen. Dort sei schon seit Wochen eine Lampe defekt, die nicht ausgewechselt wird.

BM **Komor** hat mit ihm darüber bereits selbst gesprochen und ihm erklärt, dass die Lampe auf LED umgestellt werden soll und es deshalb etwas mehr Zeit in Anspruch nimmt.

Gemeinderat Dominik **Rudolph** berichtet, dass bei der Ruhebank am Buchwaldweg Richtung Bäumlesfeld immer viel Müll abgelegt wird. Er regt an, einen Mülleimer aufzustellen.

Herr **Heiden** glaubt, dass dies nicht viel bringt; er wird aber mit Herrn Schiller sprechen.

Gemeinderat Wolfgang **Truckenmüller** fragt, ob sich Interessenten für das Baugebiet „Altenacker“ schon melden können?

Öffentliche Sitzung vom 21. August 2019

BM **Komor** antwortet, dass bereits eine Interessentenliste angelegt wurde. Allerdings ist noch nicht bekannt, bis wann ein Bauen möglich sein wird.

Herr **Truckenmüller** fragt, ob vom Baugebiet „Altenäcker“ eine Durchfahrt auf die vordere Straße möglich sein wird. BM Komor entgegnet, dass dies wegen fehlendem Grund nicht möglich ist. Hierauf berichtet Herr Truckenmüller, dass er gehört hat, dass der Besitzer der Hofstelle verkaufen will.

BM **Komor** dankt für diesen Hinweis

§ 3 Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Frau Langohr erkundigt sich, wie die im Gemeindegebiet aufgestellten Hundekotbehälter angenommen werden?

BM **Komor** antwortet, dass regelmäßig „blaue Tüten“ vom Bauhof entsorgt werden. Verschiedene Standorte wurden geändert. Die Bauhofmitarbeiter kontrollieren, welche Behälter angenommen werden und welche nicht

Öffentliche Sitzung vom 21. August 2019

§ 4 Neubau Kindergarten
- Fortschreibung der Planung und der Kostenentwicklung
- Vergaben
Vorlage: 080/2019

Beschluss:

Die Verwaltung wird ermächtigt, folgende Leistungen bis zu den jeweiligen Kostenschätzungen zu vergeben:

1. Erschließung	
a. Mehrkosten Geländeauffüllung	20.000€
b. Versorgungsleitungen	35.000€
c. Straßenbau und Errichtung von Zuwegungen	40.000€
d. Einfassung und Erschließung	78.690€
Summe gesamt:	173.690€
2. Bauwerk	
a. Mehrfläche Technikraum und Büro	39.000€
b. Mehrkosten Jalousien an den großen Glasfronten	35.000€
c. Lichtausschnitte an den Zimmertüren	5.200€
d. Erhöhter Schallschutz zu den Gruppenräumen	21.000€
Summe gesamt:	100.200€
3. Bauwerk Klima	
a. Erhöhung der Glasfront Nordwest	21.000€
b. Dachaufstockung	65.000€
c. Oberlichter für die Belüftung in der Dacherhöhung	22.200€
d. Dachbegrünung (Fläche 770 qm)	35.300€
e. Notwendige Sekuranten bei einer Dachbegrünung	23.000€
Summe gesamt:	166.500€
4. Ausstattung Räumlichkeiten	
a. 4 Zusätzliche Toiletten und Waschtische	15.028€
b. Sauberlauf im Eingangsbereich	7.353€
c. Elektrische Ausstattung	20.000€
Summe gesamt:	42.381€
5. Innenausstattung	
a. Mobiliar Kostenschätzung (muss ausgeschrieben werden)	100.000€
b. Spielmaterial	15.000€
c. Küche	35.000 €
Summe gesamt:	150.000€

Öffentliche Sitzung vom 21. August 2019

6. Außenanlage	
a. GaLa-Arbeiten (Gelände, Fußwege, Bepflanzung)	32.000€
b. Außenspielgeräte/ Landschaftsplaner (Kostenschätzung, muss ausgeschrieben werden)	102.000€
c. Zaunanlage incl. Tore	15.000€
Summe gesamt:	149.000€

Abschluss einer Gewährleistungsbürgschaft für 4 Jahre für höchstens 1 Prozent der Vertragssumme. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Firma Komminvest über den Prozentsatz nachzuverhandeln, da der Gemeinderat der Meinung ist, dass 1 Prozent der Vertragssumme zu hoch ist

Abstimmungsergebnis:

Der Gemeinderat stimmt über die Beschlüsse Ziffern 1 – 2 und 4 – 7 insgesamt ab, über Beschlüsse Ziffer 3 jeweils getrennt.

Die Beschlüsse Ziffern 1 und 4 – 7 werden einstimmig beschlossen, Beschluss Ziffer 2 wird bei einer Enthaltung zugestimmt.

Die Beschlüsse Ziffer 3 a – c werden jeweils einstimmig angenommen, die Beschlüsse Ziffern d und e jeweils mit 11 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Beratungsverlauf:

BM **Komor** erläutert kurz dem Gemeinderat, was bisher beschlossen worden ist, was der Sitzungsvorlage Nr. 080/2019 zu entnehmen ist.

Herr **Göbel** berichtet, dass die Zeit drängt. Er hat zusammen mit Ortsbaumeister Volker Heiden den Plan in den Monaten Juni und Juli eingehend angeschaut und überlegt, welche Änderungen notwendig sind, damit das Kindergartengebäude auch zukunftsfähig für die Bedürfnisse der Gemeinde Mainhardt ist. Bei ersten Behördenkontakten wurden weitere Änderungswünsche berücksichtigt. Die Änderungen sind ebenfalls der Sitzungsvorlage Nr. 080/2019 zu entnehmen.

Der Gemeinderat hat im Mai das Bauwerk an die Firma Komminvest zu einem Bruttoppreis von 2.729.611,93 Euro vergeben. Um es zu komplettieren und mit den vorgeschlagenen Änderungen kämen Kosten in Höhe von 781.771,00 Euro hinzu. Einsparungsmöglichkeiten sähe die Verwaltung in Höhe von 56.476,00 Euro.

Herr **Wagenländer** ergänzt, dass im Vertrag mit Komminvest eine Gewährleistungsbürgschaft bisher nicht enthalten ist. Fa. Komminvest hat diese auf Anfrage für 1 % der Auftragssumme angeboten.

BM **Komor** berichtet, dass die Gemeinde vom Ausgleichstock 760.000 Euro genehmigt bekommen hat. Bezüglich der Fachförderung in Höhe von 510.000 Euro wurde noch nichts genehmigt. Allerdings hat Herr **Wagenländer** heute in einer anderen An-

Öffentliche Sitzung vom 21. August 2019

gelegenheit mit dem Regierungspräsidium telefoniert. Er hat die Aussage erhalten, dass die Fachförderung an der bewilligten Ausgleichstocksumme wieder abgezogen wird. Somit würde die Gemeinde keine weitere Förderung für den Kindergarten bekommen.

In der anschließenden Diskussion befürchtet Gemeinderat Tilman **Schoch**, dass die bei einer Gebäudeaufstockung in der Nacht geöffneten Fenster für Vandalismus interessant sein könnten. – Diese Gefahr kann allerdings nicht 100 % ausgeschlossen werden. Sie sind zwar mit einer zusätzlichen Kette gesichert, damit sie elektrisch geöffnet und geschlossen werden können, aber ein 100 %iger Schutz besteht nicht.

Gemeinderätin Karina **Röger** fragt, ob für die Durchlüftung durch andere Fenster in der Glasfront nicht auch eine Lösung wäre. Herr **Heiden** entgegnet, dass dies wieder eine Abweichung von der Modulbauweise ist und dadurch ebenfalls teuer ist. BM **Komor** ergänzt, dass eine Lüftungsanlage eine Alternative wäre, aber im Kindergartenbereich nicht sinnvoll ist.

Herr **Göbel** weist darauf hin, dass eine Belüftung ohne Aufstockung möglich ist, aber keine Querlüftung.

Ein von Gemeinderätin Elke Karin **Weydmann-Sziel** vorgeschlagenes Pultdach ist bei dieser Modulbauweise nicht möglich. Weiter schlägt sie vor, bei den Spielgeräten weitere Kosten einsparen zu können, wenn man den in unmittelbarer Nähe befindlichen Spielplatz mitbenutzen würde. Außerdem sei die Tendenz, naturnahe Spielplätze zu bauen. – Dem entgegnet Herr **Göbel**, dass ein öffentlicher Spielplatz mehr Aufsichtspersonal erfordere und dies sei bei insgesamt 200 Kindern dann nicht mehr möglich.

Gemeinderat Heiko **Feger** erkundigt sich, ob eine Dachbegrünung zwingend notwendig ist. Hier könnten ebenfalls Kosten – auch Folgekosten – gespart werden. Das Gebäude sei doch energetisch auf dem neuesten Stand.

Herr **Heiden** stellt fest, dass die Dachbegrünung nicht zwingend erforderlich sei, sie sei aber für das Raumklima nützlich und die Räume würden sich nicht so schnell aufheizen. Eine Dachbegrünung könne auch zu einem späteren Zeitpunkt nachgerüstet werden.

BM **Komor** stellt fest, dass bei konventioneller Bauweise der Kindergarten deutlich teurer geworden wäre. Man rechnet hier pro Gruppe mit Kosten von 900.000 Euro. Außerdem muss bedacht werden, dass der Kindergarten künftig lange Öffnungszeiten hat (zwischen 7 und 17/18 Uhr).

Gemeinderat **Kemppel** kann mit dem Vorschlag „Erhöhung und Dachbegrünung“ „mitgehen“. Er fragt, ob die 3,5 Mill. Euro im Haushalt geklärt seien? – Herr Wagenländer antwortet, dass die Mittel aus der Fachförderung im Haushalt fehlen und wie auch die Zusatzkosten nachfinanziert werden müssen.

Gemeinderat Dietmar **Schanzenbach** erkundigt sich, was ein „Sauberauf“ ist und wie das Dach für die Begrünung aufgebaut werden soll. – Ein Sauberauf ist ein spezieller Teppich, der im Boden eingelassen wird und herausnehmbar ist und somit kei-

Öffentliche Sitzung vom 21. August 2019

ne Stolperfalle darstellt.

Gemeinderätin Julia **Holdreich** will den Pflegeaufwand für das begrünte Dach wissen. – Es muss ca. 3 Mal im Jahr gepflegt werden.

Gemeinderat Heiko **Feger** „tut sich schwer“ mit dieser Dachbegrünung (nice to have). Wenn sie für ein besseres Raumklima vorgeschlagen wird, warum wird dann nicht das gesamte Dach begrünt? – Herr **Heiden** antwortet, dass auf der anderen Fläche Sonnenkollektoren vorgesehen sind.

Gemeinderat Heiko **Feger** weist darauf hin, dass für die Dachbegrünung eine enorme Summe anfällt, die vielleicht an anderer Stelle wichtiger wäre. Er fragt, wie der Zugang erfolgt bzw. welche Sicherung vorhanden ist? – Die Eltern erhalten einen Zahlencode für den Zugang, außerdem wird eine Klingel mit Kamera installiert. Der Kindergarten wird an das Schließsystem der Schule angeschlossen.

Gemeinderat Simon **Müller** fragt, wie am Schluss abgestimmt wird, einzeln oder en Bloc? – BM **Komor** antwortet, dass auch einzeln abgestimmt werden kann. Gemeinderat **Müller** ist ebenfalls der Meinung, dass der Kindergarten „das bestisolierteste Gebäude der Gemeinde sein wird“ und eine Dachbegrünung deshalb nicht unbedingt erforderlich ist.

Gemeinderat Bernhard **Schweizer** stellt fest, dass das Gebäude nicht nach Süden ausgerichtet ist; die große Fensterfront zeigt nach Westen. Wenn man die Rolläden dann in dem Zeitraum, in dem tatsächlich die Sonne in diese Fenster scheint, halb schließt, kommt noch genügend Licht in die Räume und eine Beschattung ist ausreichend. Er befürchtet, dass bei geschlossenen Jalousien, ähnlich wie hier im Mensa-raum, Licht gemacht werden muss. Er ist ebenfalls gegen eine Dachbegrünung. – Herr **Heiden** entgegnet, dass tatsächlich es ausreichend sei, die Rolläden nur halb zu schließen („es geht auch“).

Gemeinderat **Schweizer** möchte noch wissen, welche Bedeutung der Verbindungsgang hat? Herr **Göbel** antwortet, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem alten Kindergartengebäude die Sozialräume und Büros im neuen Trakt mitnutzen werden.

BM **Komor** ergänzt, dass dieser Gang ursprünglich mit Glas vorgesehen gewesen sei (Kominvest setzt viel Glas ein). Es reicht aber völlig aus, einen geschlossenen Gang in Holzständerbauweise zu erstellen, der frostfrei sein soll.

Gemeinderat **Kemppel** warnt davor, einen „dunklen Verschlag“ zu erstellen. – Herr **Heiden** entgegnet, dass kein Sperrholzverschlag vorgesehen ist.

Gemeinderat **Kemppel** fragt, warum hier gespart werden soll? Er warnt davor, dass „wir mit diesem Anbau Probleme mit der Dichtheit bekommen“. Es wird ein dunkles Loch, in dem Tag und Nacht Licht brennt.

Herr **Heiden** entgegnet, dass dies nicht der Fall sein wird, es werden Glasfenster eingebaut.

Öffentliche Sitzung vom 21. August 2019

Gemeinderat **Schweizer** gibt zu bedenken, dass die Kinder bei einem reinen Glasgang an die Fenster greifen und dadurch ein hoher Pflegeaufwand erforderlich ist.

Auch Gemeinderätin **Röger** ist der Auffassung, dass dieser Durchgang in Holzständerbauweise schön gestaltet werden kann. Sie ist allerdings ein Fan für die Dachbegrünung.

Gemeinderat Simon **Müller** fragt, was der Verbindungsbau kostet? – Er wurde mit 190.000 Euro von Komminvest veranschlagt. – Herr **Heiden** ist der Auffassung, dass die Gemeinde mit Holzständerbauweise mehr als 25.000 Euro sparen kann.

Gemeinderat **Feuchter** fragt, ob für die Dachbegrünung „Ökopunkte“ gutgeschrieben werden?

Dies wird Frau **Häfner** nach Rückkehr aus ihrem Urlaub klären.

Ortsvorsteher **Wagner** weist darauf hin, dass die vorhandenen Versorgungsleitungen der EMW in diesem Bereich von Mainhardt „am Ende“ sind und dies bei der Installation von Photovoltaikanlagen zu berücksichtigen ist. Der notwendige Ringschluss wurde seines Wissens noch nicht getätigt.

BM **Komor** antwortet, dass dies gerade mit den Stadtwerken abgeklärt wird.

Herr **Wagenländer** weist nocheinmal auf die bis jetzt fehlende Gewährleistungsbürgschaft hin. Die Verwaltung schlägt vor, diese abzuschließen. Firma Komminvest möchte 1 % der Vertragssumme dafür.

Gemeinderat **Feuchter** glaubt, dass dies zu hoch ist, die Verwaltung soll nochmals verhandeln.

Am Schluss bedankt sich Bürgermeister **Komor** bei den Herren Heiden und Göbel für ihre Fleißarbeit.

Öffentliche Sitzung vom 21. August 2019

§ 5 Bausachen

Beratungsverlauf:

Es stehen aktuell keine Bausachen zur Beratung an.